

Beschreibung: **cds-Versiegelung BLF** ist ein pigmentiertes, gefülltes 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis, das sich durch eine hohe Deckkraft auszeichnet.

Anwendung: **cds-Versiegelung BLF** empfiehlt sich zum Grundieren und Versiegeln von Beton- und Zementestrichflächen z.B. in Betriebs- und Produktionsstätten, Lagerhallen und Garagen mit leichter mechanischer Beanspruchung.
cds-Versiegelung BLF schützt zementgebundene Böden gegen mechanische und chemische Einwirkungen.
Durch Zumischen von Quarzsand kann die Deckversiegelung auch feinrau gestaltet werden. Aufgrund der hohen Deckfähigkeit ist **cds-Versiegelung BLF** gut geeignet für Kopfversiegelungen.
Total solid nach Prüfverfahren DEUTSCHE BAUCHEMIE.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 1,4 g/cm³
Festkörpergehalt: ≥ 98 Gew. %
Mischungsverhältnis: 78 : 22

	Verarbeitungszeit (Minuten)			begehbar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C	+ 10°C	+ 20°C	+ 30°C
Härter S	-	45	20	-	18	12	-	7	5
Härter FH	45	20	-	24	16	-	7	5	-

Mindesthärtungs- bzw.
Objekttemperatur: + 15°C (mit Härter S)
+ 5°C (mit Härter FH)

max. Verarbeitungs- bzw.
Objekttemperatur: + 30°C (mit Härter S)
+ 25°C (mit Härter FH)

Druckfestigkeit: 50 MPa
Biegezugfestigkeit: 35 MPa
Abrieb nach Taber
CS10/1000g/1000U: 73 mg
Shore D Härte: 75

Farbtonabweichungen sind rohstoffbedingt unvermeidbar. Deshalb bei unterschiedlichen Chargen Stammkomponenten vorher mischen oder für klare optische Begrenzung sorgen.

Untergrund: Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen sein. Haftungsmindernde Stoffe, wie Fett, Öl und Farbrückstände, sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Zur Beschichtung geeignet ist Beton oder Zementestrich mit einer Mindestfestigkeit von C 20/25. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die Zementschlämme muss

vollständig entfernt werden, damit eine raue/texturierte und offenporige Oberfläche erzielt wird. Die Abreißfestigkeit der Unterlage muss im Mittel $\geq 1,5$ MPa betragen, der kleinste Einzelwert darf 1,0 MPa nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben, Beton und Zementestrich max. 4 Gew.-% Restfeuchte (CM-Methode). Eine rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen werden.

Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig in die Komp. A entleert (austropfen bzw. auskratzen), beide Komponenten werden anschließend gut und intensiv miteinander vermischt. Für das Mischen ist ein elektrisches Handrührgerät zu empfehlen, z.B. langsam laufende Bohrmaschine (300-400 U/Min.) mit angesetztem Rührkorb. Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt, nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Umgebungstemperatur wie auch die Temperatur der Unterlage muss mindestens 10°C betragen. Außerdem sollte die Temperatur der Unterlage mindestens 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

Die Verarbeitung erfolgt mit einer Rolle.

Versiegelungsaufbauten:

a) glatte Versiegelung

1. Grundierung: cds-Versiegelung BLF 350g/m²
2. Versiegelung: cds-Versiegelung BLF 250g/m²

b) feinraue Versiegelung

Durch Einmischen von jeweils 10 – 20 % Quarzsand 0,1 - 0,3 mm in die Deckversiegelung kann diese auch feinrau ausgeführt werden.

Verbrauch: ca. 250-300 g/m²

c) feinstraue Versiegelung

wird erzielt durch Einmischen von 10 - 20 Gew. % GEBA-Feinsand in die Deckversiegelung.

Verbrauch: ca. 250 g/m²

Hinweis:

Die Überarbeitung von cds-Versiegelung BLF ist ausschließlich mit dem gleichen Produkt möglich, andernfalls kann es zu Benetzungsstörungen kommen, die die Haftung und Qualität der neuen Schicht beeinträchtigen!

Während der Verarbeitung mit Quarzsand oder Geba-Feinsand muss die Mischung mehrfach aufgerührt werden, damit sich der Quarzsand bzw. Geba-Feinsand nicht absetzt.

Reinigung: Bei jeder Arbeitsunterbrechung Werkzeuge sofort mit **cds-EP-Verdünnung/ Reiniger** säubern, Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

Lieferform: 10 kg, 25 kg; andere Abfüllungen auf Anfrage

Farbton: ca. RAL 7016 anthrazitgrau, RAL 7023 betongrau, 7030 steingrau, 7032 kieselgrau, 7035 lichtgrau, 7037 staubgrau, 7038 achatgrau, 7042 verkehrsgrau, andere Farbtöne auf Anfrage.

Geringe Farbtonveränderungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich.
Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Lagerung: Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15°C bis + 20°C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Gefahren: Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefertöpfen. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).

Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)

Giscode: RE55

ADR-Klasse: Stammkomponente: Klasse 9, III
Härter S bzw. Härter FH: Klasse 8, III

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer

Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen - auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und – Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

CE-Kennzeichnung für cds-Versiegelung BLF:

CE	
cds Polymere GmbH & Co. KG Gau-Bickelheimer Straße 72 55576 Sprendlingen/Rhh.	
04	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4	
Reaktionsharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden – (Aufbauten gemäß techn. Merkblättern)	
Brandverhalten	Efl
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD